



THE BROKEN CIRCLE

AUG | SEP
2022

THEATER BONN



OPERNHAUS

SCHAUSPIELHAUS

WERKSTATT ANDERE SPIELORTE

AUG
FR **19**

19.30 Uhr

WIEDER IM SPIELPLAN

CHICAGO

von John Kander & Fred Ebb

Musikalische Leitung: Jürgen Grimm

Inszenierung: Gil Mehmert

EUR 13,20 - 73,70

HEUTE BEGINNT DER VORVERKAUF FÜR DAS SCHAUSPIELPROGRAMM IM OKTOBER!

SO **21**

THEATER FAMILIEN FEST

Ab 14 Uhr
Opernhaus / OpernRasen

DO **25**

19.30 Uhr

CHICAGO

EUR 13,20 - 73,70 €

FR **26**

19.30 Uhr

Beethovenfest

**ERÖFFNUNGSKONZERT
EROICA**

Budapest Festival Orchestra

Musikalische Leitung: Iván Fischer

Karten nur über das Beethovenfest erhältlich

Karten sind nur noch über das **Beethovenfest**
selbst erhältlich

online unter beethovenfest.de,
telefonisch unter 0228 / 20 10 344 oder
per E-Mail unter tickets@beethovenfest.de

SA **27**

19.30 Uhr

Beethovenfest

**GARANČA & PAPPANO
SCHEHERAZADE**

Orchestra dell'Accademia

Nazionale di Santa Cecilia

Musikalische Leitung: Sir Antonio Pappano

Karten nur über das Beethovenfest erhältlich

SO **28**

11 Uhr

Beethovenfest

**BEETHOVEN ORCHESTER BONN
URAUFFÜHRUNG: 999**

Kartäuserkantorei Köln

Musikalische Leitung: Dirk Kaftan

Karten nur über das Beethovenfest erhältlich

15 Uhr

FOKUS|33| Foyer

EINFÜHRUNGSMATINEE

AUFSTIEG UND FALL

DER STADT MAHAGONNY

von Kurt Weill

EUR 8,80 (erm. 5,50)

19.30 Uhr

Beethovenfest

HADELICH: BEETHOVEN

WDR Sinfonieorchester

Musikalische Leitung: Cristian Măcelaru

Karten nur über das Beethovenfest erhältlich

MO **29** 19.30 Uhr Beethovenfest
**SOLIDARITÄTSKONZERT
UKRAINE**
Jugendsinfonieorchester der Ukraine
Musikalische Leitung: Oksana Lyniv
Karten nur über das Beethovenfest erhältlich

SEP
DO **01** 18 Uhr FOKUS|33|
U27-PREVIEW
AUFSTIEG UND FALL DER
STADT MAHAGONNY
Anmeldung unter: u27@bonn.de
Freier Eintritt

SA **03** 19.30 Uhr
CHICAGO
EUR 13,20 – 73,70

SO **04** 11 Uhr PORTAL
BEETHOVEN ORCHESTER BONN
FAMILIENKONZERT
**PASTORALE ODER
ÜBER DIE NATUR**
EUR 11 – 5,50

19 – 22 Uhr
QUATSCH KEINE OPER!
**AXEL PRAHL & DAS
INSELORCHESTER**
EUR 33 – 44

DI **06** 18.30 Uhr
U27-PREVIEW
MEDEA 38 / STIMMEN
Anmeldung unter: u27@bonn.de
Freier Eintritt

FR **09** 19.30 Uhr Uraufführung
MEDEA 38 / STIMMEN
von Doğan Akhanlı mit Texten und nach
Motiven von Christa Wolf & Euripides & Seneca
Regie: Nuran David Calis | Abo S-PREM
EUR 13,20 – 41,80
anschl. Premierenfeier

SA **10** 19.30 – 22 Uhr
**HIGHLIGHTS DES
INTERNATIONALEN TANZES
ZWISCHENWELTEN**
Ballett am Rhein Düsseldorf/Duisburg
In Kooperation mit dem Beethovenfest
EUR 11 – 51,70

20 Uhr Uraufführung
**WILDFIRE ROAD
FLÄCHENBRAND**
von Eve Leigh
Deutsch von Henning Bochert
Regie: Verena Regensburger | ABO S-PREM
EUR 17,60

SO **11** 18 Uhr FOKUS|33| Premiere
**AUFSTIEG UND FALL
DER STADT MAHAGONNY**
von Kurt Weill
Text von Bertolt Brecht
Musikalische Leitung: Dirk Kaftan
Inszenierung: Volker Lösch
EUR 13,20 – 73,70 | Abo O-PREM
anschl. Premierenfeier

18 Uhr Uraufführung
MEDEA 38 / STIMMEN
EUR 9,90 – 35,20 | Abo S-SO

DI **13** 19.30–22 Uhr
**HIGHLIGHTS DES
INTERNATIONALEN TANZES
ZWISCHENWELTEN**
EUR 11 – 51,70

20 – 21.30 Uhr WIEDER IM SPIELPLAN
THE BROKEN CIRCLE
von Johan Heldenbergh und Mieke Dobbels
Deutsch von Alexandra Schmiedebach
Regie: Simon Solberg
EUR 15,40

MI **14** 19.30 Uhr Beethovenfest
LUCAS & ARTHUR JUSSEN
Karten nur über das Beethovenfest erhältlich

19.30 Uhr Einführung / Uraufführung
MEDEA 38 / STIMMEN
EUR 9,90 – 35,20 | ABO S-MI

DO **15** 20 Uhr Uraufführung
WILDFIRE ROAD
EUR 15,40

FR **16** 19.30 Uhr Einführung 18.45 Uhr
 Beethovenfest
 BEETHOVEN ORCHESTER BONN
FREITAGSKONZERT 1
GRAVITATION
 Karten nur über das Beethovenfest erhältlich

SA **17** 19.30 Uhr
AUFSTIEG UND FALL
DER STADT MAHAGONNY
 EUR 11 – 62,70 | Abo O-SA

SO **18** 11 Uhr
 BEETHOVEN ORCHESTER BONN
IM SPIEGEL 1
BRUCKNER 7
 EUR 16,50 – 31,90

19 – 22 Uhr
QUATSCH KEINE OPER!
LIEBE
 Hagen Rether
 EUR 26,40 – 34,10

11 Uhr
THESPIS PREISVERLEIHUNG
 Die Freunde des Bonner Schauspiels laden zu
 ihrer alljährlichen THESPIS-Theaterpreis
 Verleihung ins Schauspielhaus Bonn ein.
 Eintritt frei



MI **21** 20 Uhr Uraufführung
WILDFIRE ROAD
 EUR 15,40

DO **22** 20 – 21.30 Uhr
THE BROKEN CIRCLE
 EUR 15,40

FR **23** 19.30 Uhr Einführung / Uraufführung 20 Uhr Uraufführung
MEDEA 38 / STIMMEN **WILDFIRE ROAD**
 EUR 9,90 – 35,20 | Abo S-FR anschl. Nachgespräch EUR 15,40

HEUTE BEGINNT DER VORVERKAUF FÜR DAS SCHAUSPIELPROGRAMM IM NOVEMBER!

SA **24** 19.30 Uhr Einführung / Uraufführung
CHICAGO **MEDEA 38 / STIMMEN**
 EUR 13,20 – 73,70 EUR 9,90 – 35,20 | Abo S-SA

SO **25** 18 Uhr **WIEDER IM SPIELPLAN**
FIGAROS HOCHZEIT
 von Wolfgang Amadé Mozart
 Musikalische Leitung: Daniel Johannes Mayr
 Inszenierung: Aron Stiehl
 EUR 11 – 62,70

MO **26** 20 – 21.30 Uhr
THE BROKEN CIRCLE
 EUR 15,40

MI **28** 18.30 Uhr 20 Uhr Uraufführung
 U27-PREVIEW **WILDFIRE ROAD**
PEER GYNT EUR 15,40
 Anmeldung unter: u27@bonn.de
 Freier Eintritt

FR **30** 19.30 Uhr 19.30 Uhr Premiere 20 Uhr Uraufführung
FIGAROS HOCHZEIT **PEER GYNT** **WILDFIRE ROAD**
 EUR 11 – 62,70 | Abo O-FR von Henrik Ibsen EUR 15,40
 Regie: Simon Solberg
 EUR 13,20 – 41,80 | Abo S-PREM
 anschl. Premierenfeier

Wir empfehlen, Karten für Veranstaltungen in unseren Spielstätten ausschließlich an unseren Theaterkassen, über unsere Website oder über offizielle Vertriebspart-
 ner wie bonnticket.de, Theatergemeinde Bonn, Volksbühne Bonn u. a. zu erwerben. **Mehr Infos auf theater-bonn.de!**

AUFSTIEG UND FALL DER STADT MAHAGONNY

von KURT WEILL

Oper in drei Akten

Libretto von BERTOLT BRECHT

Der Dirigent Gustav Brecher, von 1914 bis 1933 Generalmusikdirektor der Oper in Leipzig, war ein Mann der mutigen Entscheidungen. Noch im März 1933 wagte er sich daran, Kurt Weills *DER SILBERSEE* zu präsentieren – eine Vorstellung, die er wegen der fortgesetzten Störungen durch Nazis im Zuschauerraum nicht bis zum Schluss dirigieren konnte.

Schon am 9. März 1930 hatten sich ähnliche Szenen abgespielt, als Brecher mit *AUFSTIEG UND FALL DER STADT MAHAGONNY* eine der erfolgreichsten Arbeiten von Kurt Weill mit seinem Textautor Bertolt Brecht aus der Taufe gehoben hatte. Im Saal platzierte Nazi-Horden brachten die Stimmung so sehr gegen das Werk auf, dass die Vorstellung beinahe hätte abgebrochen werden müssen. Weill, Brecht und Brecher verließen Deutschland 1933 unabhängig voneinander als Verfolgte. Der Komponist fand über den Umweg Frankreich in die USA zu einer veränderten Klangsprache und konnte am Broadway teilweise an seine früheren Erfolge anknüpfen.

Musikalische Leitung: D. Kaftan | Inszenierung: V. Lösch | Bühne: C. Reuther | Kostüme: C. Reuther, M. Schubach | Dramaturgie: S. Schnabel, B. Helmich | Video: R. Stofer, R. Voigt | Licht: M. Karbe | Choreinstudierung: M. Medved, E. Klewitz (Jugendchor) | Mit: S. Blattert, G. Kanaris, N. Karl, M. Klink, M. Koch, M. Morouse, M. Peña, T. Schabel | Chor des Theater Bonn & Damen des Jugendchores des Theater Bonn | Beethoven Orchester Bonn

11. / 17. SEP, OPERNHAUS

1. SEP, U27 PREVIEW

FIGAROS HOCHZEIT

von WOLFGANG AMADÉ MOZART

Opera buffa in vier Akten

Libretto von LORENZO DA PONTE

nach der Komödie

LA FOLLE JOURNÉE OU LE MARIAGE DE FIGARO

von PIERRE AUGUSTIN CARON DE BEAUMARCHAIS

In italienischer Sprache

Nach *COSÌ FAN TUTTE* und *DON GIOVANNI* steht mit *LE NOZZE DI FIGARO* das dritte Werk der Zusammenarbeit von Wolfgang Amadé Mozart mit seinem bedeutendsten Librettisten Lorenzo da Ponte als Wiederaufnahme auf dem Spielplan des Theater Bonn. Beaumarchais Komödie *DER TOLLE TAG*, 1778 geschrieben, war in der deutschen Übersetzung durch Johann Rautenstrauch von 1785 noch für Aufführungen auf Wiener Bühnen verboten worden – um so erstaunlicher ist es dann, dass Lorenzo da Ponte im direkten Kontakt mit Kaiser Joseph II. die Genehmigung erhielt, es für die Opernbühne des kaiserlichen Hoftheaters als Libretto einzurichten. Auch die Intrigen des Librettistenkollegen Giambattista Casti vermochten diese höchstinstanzliche Entscheidung nicht umzukehren: Am 1. Mai 1786 kam Mozarts *FIGARO* am Burgtheater heraus und legte den Grundstein für eine in der Geschichte der Oper fast unvergleichliche Zusammenarbeit zweier Künstler diesen Ranges.

Musikalische Leitung: D. J. Mayr | Inszenierung: A. Stiehl | Ausstattung: T. Dentler, O. Peter | Licht: M. Karbe | Dramaturgie: T. Böttcher | Choreografie: bo komplex | Choreinstudierung: M. Medved | Mit: I. Bartz, B. Beletskiy, L. Bočkova, V. Davidian, A. Gesell, M. Heeschen, G. Kanaris, J. Katzer, J. Mertes, A. Princeva / A. Werner, C. Quadt, T. Schabel, M. Tzonev | Chor des Theater Bonn | Beethoven Orchester Bonn

25. / 30. SEP, OPERNHAUS

Gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des
Landes Nordrhein-Westfalen in Zusammenarbeit mit dem NRWKULTURsekretariat



SCHAUSPIEL

URAUFFÜHRUNG **MEDEA 38 / STIMMEN**

von Doğan Akhanlı

Mit Texten und nach Motiven von CHRISTA WOLF &
EURIPIDES & SENECA

Medea. Kaum ein Name erzeugt gleichzeitig so viel Faszination und Schrecken. Kein antiker Stoff hat über die Jahrhunderte hinweg zu so vielen Deutungen und Bearbeitungen Anlass gegeben wie der Medea-Mythos. Christa Wolfs 1996 veröffentlichter Roman *Medea. Stimmen* entstand als radikale Korrektur des gängigen Medea-Bildes. Hier wird die Frau zum Opfer von männlicher Macht und Fremdenhass umgedeutet. Diese Medea folgt Jason nicht aus Liebe nach Korinth, sie muss vor dem maroden Regierungssystem in Kolchis fliehen. Weil sich die Geflüchtete nicht total assimilieren will und dem dunklen Regierungsgeheimnis auf die Spur kommt, wird sie erst verleumdet, dann verfolgt. Dabei verkörpert Medea das Ideal einer humanen Gesellschaft. Autor Doğan Akhanlı, 1957 in der Türkei geboren, politischer Geflüchteter, Experte für die Genozide des 20. Jahrhunderts und Menschenrechtsaktivist spinnt in diesem Auftragswerk für das Theater Bonn die Version der Medea von Christa Wolf noch einmal weiter, versetzt die Geschichte in eine Art Transitraum, einen Erinnerungsort, der das Griechenland alter Zeiten mit den Geschehnissen vor, nach und während des Jahres 1938 in der türkischen Region Dersim verbindet. Er verwebt drei Frauen der türkischen Geschichte in seine Version des antiken Stoffs. Ihr aller Leben spielt sich ab in einem System aus patriarchaler Willkür und Unterdrückung der eigenen Identität. Das Stück ist ein Anrennen gegen Resignation auf der Suche nach einem Neuanfang, nach neuen Werte-Hierarchien, nach Solidarität, Anerkennung, Demokratie – nach der Zukunft.

Regie u. Video: N. D. Calis | Bühne: A. Ehrlich | Kostüme: A. Sünkel
Musik: V. Bhatti | Dramaturgie: N. Groß | Mit: M. J. Bachmann,
C. Czeremnych, L. Geyer, U. Grossenbacher, C. Gummert,
J. Philippi, L. B. Podszus, P. Stiehler, D. Stock

9. / 11. / 14. / 23. / 24. SEP, SCHAUSPIELHAUS

URAUFFÜHRUNG **WILDFIRE ROAD FLÄCHENBRAND**

von EVE LEIGH

Deutsch von HENNING BOCHERT

Was ist eine ‚friedliche‘ Flugzeugentführung? Und wer ist diese Entführerin, die behauptet, aus der Zukunft zu kommen?

Ein Linienflug nach Tokio wurde zur Notlandung in Sibirien gezwungen, denn die Entführerin berichtet von Bränden, die sich vom italienischen Apulien aus über ganz Europa ausbreiten. Sie gibt sich als Retterin der Fluggäste und des Bordpersonals aus. Für den Fall einer solchen ‚friedlichen‘ Entführung bieten die Sicherheitsprotokolle der Airlines leider nur unzureichende Handlungsanweisungen. So gehen die Flugzeuginsassen vorerst ihren Routinen nach und beginnen erst im Nachhinein, den Ernst der Lage draußen – außerhalb des Flugzeugs – zu begreifen.

Ihre Erinnerungen an die Entführung sind so vielfältig wie ihre Gründe für die Reise nach Tokio. Sie rekonstruieren die Ereignisse, jedoch kann niemand einen Anspruch auf Wahrheit erheben. Nur die Entführerin scheint mehr zu wissen. Sie weiß mehr: Sibirien verspricht Sicherheit, Kontrolle über die Zukunft.

Eve Leighs Text bricht mit unserem vertrauten Alltag. Eine unbeschwerte Reise nach Tokio wird jäh gestoppt durch die Nachricht vom brennenden Europa. Welche unserer Entscheidungen haben dazu geführt, hier buchstäblich gelandet zu sein? Plötzlich ist nicht mehr Tokio der Sehnsuchtsort der Flugzeuginsassen, sondern eine Welt ohne Brände. Und um die Sehnsucht nach einer lebenswerten Zukunft zu erfüllen, ist die kollektive Vorstellungskraft gefragt.

Regie: V. Regensburger | Bühne: M. Häusner | Kostüme: V. U. Schneider | Sounddesign: A. Syed | Dramaturgie: J. Pfannenstiel
Mit: S. Wunderlich, S. Zenner

10. / 15. / 21. / 23. / 28. / 30. SEP, WERKSTATT

PEER GYNT

VON HENRIK IBSEN

Peer Gynt wächst nach dem Tod des Vaters in ärmlichen Verhältnissen auf. Im Dorf ist er ein Außenseiter. Voller Sehnsucht nach Anerkennung erfindet er Lügengeschichten. Die Grenze zwischen Fantasie und Wirklichkeit verschwimmt. Angetrieben von einer unbestimmten Suche durchheilt er Länder und Wüsten, erlangt Reichtum mit fragwürdigen Geschäften, verliert alles, wendet sich erst dem Spirituellen zu, dann der Wissenschaft, er findet sich in der psychiatrischen Anstalt wieder, er reist übers Meer und ertrinkt fast. Als alter Mann kehrt er in seine inzwischen zerstörte Heimat zurück. Verlorenheit und eine große Leere erfüllen ihn. Was macht ihn aus, im Kern? Ist er die Summe all seiner Erlebnisse? Oder sind da wie bei der Zwiebel, die er in der Hand hält, nichts als Schalen?

Ibsens dramatisches Gedicht ist rund 150 Jahre alt. Doch sein Protagonist erscheint wie ein typischer Charakter der Gegenwart: Das zum geflügelten Wort gewordene „Wer bin ich – und wenn ja wie viele?“ prägt ihn wie auch Menschen unserer Zeit, deren Freiheiten und Forderungen gleichermaßen Flexibilität und Selbstoptimierung heißen. Getrieben vom Wunsch nach Identität in einer immer unübersichtlicher werdenden Welt empfindet manch einer den Verlust des Selbst.

Regie und Bühne: S. Solberg | Kostüme: K. Strohschneider | Live-Musik: L. Berg, E. Rohwer | Dramaturgie: M. Günther | Mit: B. Braun, W. Eilers, T. Kählert, A. Reinhardt, A. Schilling, B. Schrein, L. Stäubli

30. SEP, SCHAUSPIELHAUS

PEER GYNT auch beim
Beethoven Orchester Bonn zu sehen
Hier geht es lang



TANZ

ZWISCHENWELTEN THE LITTLE MATCH GIRL / PASSION / NEUKREATION

Ballett am Rhein Düsseldorf Duisburg

Am ersten Tag des Jahres liegt ein kleines Mädchen tot am Straßenrand. Vergeblich hatte sie zuvor versucht, ihre Streichhölzer zu verkaufen. Niemand wollte sich ein Herz fassen, sich ihrer annehmen. Jetzt stehen die Menschen in andächtiger Trauer um sie herum und beweinen ihr Schicksal. Doch niemand kann ahnen, mit welcher traumhaften Visionen eines besseren, wärmeren Lebens sie diese Erde verlassen hat.

Demis Volpi entwarf 2018 für das Bundesjugendballett Hamburg von John Neumeier zur Vokalkomposition des Amerikaners David Lang (*1957) eine intime Auseinandersetzung mit Hans Christian Andersens Märchenklassiker *Das kleine Mädchen mit den Schwefelhölzern*. Eine Miniatur über große Träume und Utopien – zerbrechlich und von gewaltiger Kraft zugleich. Für THE LITTLE MATCH GIRL PASSION, vom Düsseldorfer Ballett mit vier Vokal-Solistinnen und -Solisten live dargeboten, erhielt David Lang 2008 den Pulitzer-Preis für Musik.

Auch der franko-israelische Choreograf Gil Harush streckt sich aus nach Visionen des gesellschaftlichen Miteinanders. Wie entscheide ich, welche Version meines Selbst morgens das Haus verlässt? Wieviel Einfluss hat ein Absatz am Schuh oder eine Kravatte um den Hals darauf, wie mich mein Umfeld wahrnimmt? Gil Harush nutzt das Album *Oil of Every Pearl's Un-Insides* der 2021 verstorbenen schottischen Künstlerin und Produzentin Sophie, die selbst viele Jahre ihre Identität geheim hielt, bevor sie sich mit ihrem Comingout als Transfrau 2017 der Öffentlichkeit präsentierte. Arrangiert und live begleitet wird die Choreografie von Wooden Elephant.

Choreografien: Demis Volpi/Gil Harush | Musik: David Lang / Wooden Elephant nach SOPHIE | Viola Blanche (Sopran), Helene Erben (Alt), Mirko Ludwig (Tenor), Sönke Tams Freier (Bass) / Streichquintett Wooden Elephant (live)

10. / 13. SEP, OPERNHAUS

REPERTOIRE

CHICAGO Ein Musical-Vaudeville | Buch von FRED EBB & BOB FOSSE | Musik von JOHN KANDER | Liedtexte von FRED EBB | Nach dem Theaterstück CHICAGO von MAURINE DALLAS WATKINS | Deutsch von ERIKA GESELL und HELMUT BAUMANN | Musikalische Leitung: J. Grimm | Inszenierung: G. Mehmert | Mit: N. Hartwig, Y. Hassan, E. Hübert, T. Hüning, R. Johansson / G. Antemes, F. Kühne, R. Marshall / B. Mönch, Lu. Mayer, Lu. Mayer, E. Mink, V. Petersen, E. de Pieri, A. Sanzo, T. Schön, A. Hochstrasser / S. Türksoy, D. Wudu, A. Zetterholm

19. / 25. AUG | 3. / 24. SEP

THE BROKEN CIRCLE von JOHAN HELDENBERGH und MIEKE DOBBELS | Deutsch von ALEXANDRA SCHMIEDEBACH | Regie und Bühne: S. Solberg | Mit: P. Breidenbach, J. Philippi, D. Stock

13. / 22. / 26. SEP, WERKSTATT



QUATSCH KEINE OPER!

SO, 4. SEP, 19 UHR, OPERNHAUS

MEHR

AXEL PRAHL & DAS INSELORCHESTER

SA, 18. SEP, 19 UHR, OPERNHAUS

LIEBE

HAGEN RETHER

quatschkeineoper.de

ABO RITIV

Appetitanregend – das Theater-Abo!
Neuer Spielplan 22|23 mit bis zu 40 % Rabatt.

theater-bonn.de/abos

SERVICE

VORVERKAUF

Der Kartenvorverkauf für Vorstellungen im Schauspiel im August und September startet am 17. Juni. Bestellte Tickets müssen nach Bestätigung durch die Vorverkaufskasse innerhalb von fünf Tagen abgeholt werden oder bezahlt sein. Gekaufte Tickets werden nicht zurückgenommen. Bereits bezahlte Tickets können an der Abendkasse abgeholt werden.

Ihre Tickets können Sie als Fahrausweis im erweiterten VRS-Netz zum Besuch der Veranstaltung nutzen. Es gelten die AGB des Theater Bonn.

KARTENBESTELLUNG

0228 – 77 80 08 und 77 80 22 | Mo.–Sa. 10–15 Uhr
oder per Mail an theaterkasse@bonn.de

Alle Tickets sind als print@home-Tickets im Internet unter theater-bonn.de und bonnticket.de buch- und ausdrückbar.

THEATERKASSEN

Theater- und Konzertkasse am Münsterplatz
Windeckstraße 1, 53111 Bonn | Mo.–Fr. 10–14 und 15–18 Uhr,
Sa. 10.30–16 Uhr

Kasse im Schauspielhaus, Theaterplatz
Am Michaelshof 9, 53177 Bonn | Mo.–Fr. 10–14 und 15–18 Uhr,
Sa. 10–13 Uhr

Die Theaterkassen sind vom 27.06. bis einschließlich 31.07.2022 wegen der Theaterferien geschlossen.

ABENDKASSEN

Die Abendkassen sind eine Stunde, die in der Werkstatt und den Außenspielstätten jeweils 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn geöffnet.

SPIELSTÄTTEN

Opernhaus, Am Boeselagerhof 1, 53111 Bonn, Tel. 0228 – 77 36 68
Schauspielhaus, Am Michaelshof 9, 53177 Bonn, Tel. 0228 – 77 80 22
Werkstatt, Rheingasse 1, 53111 Bonn, Tel. 0228 – 77 82 19

Englische Übertitel *English Surtitles*

Für unser internationales Publikum werden bei allen Opernproduktionen neben den deutschen auch englische Übertitel gezeigt.

International guests can enjoy all operas with English surtitles.

FOLGEN SIE UNS!



Weitere Informationen
zum Hygienekonzept
finden Sie auf
theater-bonn.de.



IMPRESSUM: THEATER BONN | *Generalintendant:* Dr. Bernhard Helmich
Kaufm. Direktor: Rüdiger Frings | *Spielzeit 2022/23* | *Redaktion:* Dramaturgie, Kasse,
KBB, Presse & Marketing | *Redaktionsleitung:* Maximilian Hülshoff | *Gestaltung:* Grafik
Theater Bonn | *Fotos:* Thilo Beu | *Redaktionsschluss:* 18.05.2022 | *Druck:* Köllen Druck +
Verlag GmbH

Änderungen vorbehalten

